Quelle: https://manuscripta.at/?ID=29561
Copyright: Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT)

abgangen ist, und nie solche weitere Streifs
auch sie gemacht, es brach auch nie wenig
Leut nur sich zeichnen, und gleich darauf sich wie-
derumb zusammen gethan haben. Hierzwischen
ist der Dritte haufen von den Bundtsern
auf 3000 starkh, so alle rothe Creutz auf ihre
Kleyder gemacht, und blaue Fahn aufgestekhet
hatten, als ob sie Engeniß wären, durch d
Schlingthall hinter dem Closter Marienberg
herauß gezogen. Die Tyrol. Landes-
Rath und Berg-Knappen haben den Haubt-
leuthen gerathen, es man die Brukh über
das Wasser abwerfen solle, damit ihr Haufh
nicht hinüber kommen möchte, welches aber sh.
Erzh. Ehrenberg nicht zuelassen wolte,
dan er sagt, und vermeint, es wäre der
Vorzug des Römischen Königs, so hinn zu
sich kommen würde; Als nun gemelt
Haufen über das Wasser kommen, haben
sie alsbald die Feind gefandlet, und den
andern zwaren Haufen auch ein gewer nie
vorzeichnen geben, es sie den Berg über-
stiegen, und die Königisch abermal angriffen
haben, auf welches ziehen sie alsobald in der Grö-
nelsche Lagen, die Bundtsern gleichwohl nicht
ohne grosse Sorg und mühe verhinderen sich
getriben, die anderen zwaren Haufen
aber seyen in die Königische abermal
mit grossen gewalt. Wie solches die
Gottshausleuth oder Engadiner, so Tyrol
gewesen, wahrgenommen, seind sie zum
allerersten geflohen, darauf werden
die Tyroler geschlagen, und in die Flucht ge-
triben, dann zehlen die Bundtsern nach bis